

Kalifornische Rockband als Hauptattraktion

AndermattLive | Andermatt Musikfestival startet durch mit Headliner «Rival Sons»

Das OK von AndermattLive gibt den Hauptact vom Samstag, 21. März, bekannt: die amerikanische Rockband Rival Sons.

16 Konzerte an zwei Abenden. Das Andermatt Musikfestival AndermattLive wird am 20. und 21. März erstmals durchgeführt. Vor dem wunderschönen Alpenpanorama treffen Künstlerinnen und Künstler aus der ganzen Schweiz auf internationale Newcomer. Am 10. Dezember wurde das Line-up des neuen Musikevents in Andermatt bekannt gegeben (UW vom 13. Dezember), das mit der kalifornischen Gruppe Rival Sons nun gebührend abgerundet wird. Die Veranstaltung wird das ganze Dorf mit Livemusik versorgen und unterhalten. «Diese Konzertreihe zwei Wochen vor Ostern ist eine Einladung an alle Andermatt-Fans, einen der letzten Skitage mit viel Schweizer Musik und einer Prise internationaler Künstler zu vollenden», schreibt das OK in seiner Medienmitteilung vom 29. Januar. «Direkt von der Piste an ein tolles Konzert, das hört sich doch gut an?»

In allen vier Landessprachen

Das Festival zeige mit verschiedenen Konzerterlebnissen, wie dem Après-Ski durch Livemusik neues Leben eingehaucht werden könne und beinhalte etwas für jeden Geschmack. Die vier Clubgigs pro Abend in den Lokalen Pinte und Schlüssel würden das Publikum garantiert zum Tanzen bringen, sind die Organisatorinnen Jenny Russi, Shane Lutomirski und



Die amerikanische Rockband Rival Sons gibt sich in Andermatt die Ehre und wird am neuen Festival ein Konzert geben. FOTOS: ZVG

Elena von Wyttenbach überzeugt. Dabei treten Bands auf wie «Carrousel», «Who's Panda» – und auch «Moes Anthill» aus dem Kanton Uri. Bei den Konzerten auf der Storytellers Stage im «Bernhard» werde die breit gefächerte Schweizer Musikkultur dem Publikum näher gebracht. Wenn die AndermattLive-Storyteller William White und Henrik Belden aufs Publikum treffen, werde es nicht nur warmen, souligen Sound geben, sondern auch ein intimes Konzerterlebnis. Ebenso würden die Bündner Sängerin Bibi Vaplan und der Tessiner Songwriter Andrea Bignasca Einbil-

cke in ihr musikalisches Schaffen geben, sodass sich dem Publikum unvergessliche, direkte Begegnungen mit den Künstlerinnen und Künstlern in allen vier Landessprachen böten.

Internationaler Hauptact

An beiden Abenden gibt es auf der Main Stage einen internationalen Gast. Der jetzt bekannt gegebene Höhepunkt am Samstagabend auf der Hauptbühne in der Aula des Bodenschulhauses sei genau das, was sich die Festivalverantwortlichen gewünscht haben: «Wir sind sehr stolz, dass «Rival Sons» nach grossen Auf-



Real Like Award für neues Festival

Am 28. Januar ist den drei jungen Festivalorganisatorinnen Elena von Wyttenbach, Shane Lutomirski und Jenny Russi (von links) der Real Like Award der Herger Imholz Werbeagentur in Altdorf verliehen worden. «Wir wollen die Initiative von AndermattLive honorieren, die in Andermatt für frischen Wind sorgt», sagt Sämi Imholz von der Agentur. (e)

tritten wie beispielsweise am Pinkpop Festival und am Rock am Ring zu uns nach Andermatt kommen, bevor sie diesen April am Monsters of Rock in Brasilien spielen werden», heisst es in der Medienmitteilung. Die Band mache mit ihrem Blues beeinflussten Vintage-Rock die Krönung des Line-ups von AndermattLive aus. Jetzt, da das Programm bis ins Detail feststeht, freuen sich die drei Veranstalterinnen auf viele spannende Begegnungen an diesem neuen Musikevent. (UW)

Mehr Infos zum Festival gibts im Internet unter www.ander-matt-live.ch.

Winterliche Klänge in der Pfarrkirche

Bürglen | Konzert

Die Bläser- und Perkussionsklassen 18+ lassen am kommenden Mittwoch, 4. Februar, um 19.30 Uhr winterliche Klänge ertönen und freuen sich auf viele Zuhörende. Die Bläser- und Perkussionsklassen bestehen aus zwei Ausbildungsorchestern für Erwachsene. Das eine wurde vor sechs Jahren von Markus Amgwerd, Madeleine Biaggi und Corinne Burkart ins Leben gerufen. Das andere probt seit zwei Jahren zusammen mit Markus Amgwerd, Christoph Gautschi und Christian Simmen.

Insgesamt sind es über 60 Musizierende, die dem Publikum ein vielfältiges Programm darbieten werden. Unter anderem werden Werke von Leonard Cohen, der Rockgruppe Queen und Jacob de Haan zu hören sein. Als Gast wird Organist Karl Arnold mitwirken. Der Eintritt ist frei. Es wird eine Türkollekte aufgenommen. (e)



Die Bläser- und Perkussionsklassen 18+ laden am 4. Februar zum Konzert in die Pfarrkirche Bürglen. FOTO: ZVG

Jugendliche präsentieren Grenzen und Übergänge

Ausstellung | Schwerpunkt Fach Bildnerische Gestaltung

Studierende der Mittelschule Uri haben sich mit dem Thema «Grenzen – Übergänge» auseinandergesetzt und zeigen ihre Arbeiten in der Galerie Niedervolta in Altdorf.

Wo und wie erleben junge Menschen Grenzen und Übergänge? Was verbinden sie damit? Was an diesem Thema ist ihnen interessant genug, um sich während acht Wochen damit gestalterisch auseinanderzusetzen und die Ergebnisse in einer öffentlichen Ausstellung zu zeigen? Zehn Gymnasiastinnen und Gymnasiasten (Zita Bär, Olivia Bissig, Selina Epp, Samuel Gisler, Delia Herger, Florian Maritz, Matteo Petruzzi, Beda Planzer, Luca Segantini und Andrea Walker) stellen vom 4. Februar bis 15. März in der EWA-Galerie Niedervolta, Herrengasse 1, in Altdorf ihre Werke zum Thema «Grenzen – Übergänge» aus. Die Arbeiten entstanden im Schwerpunkt Fach Bildnerische Gestaltung.

Wichtige Bedeutung

Grenzen und Übergänge sind allgegenwärtig. In der bildenden Kunst haben sie eine wichtige Bedeutung als formales, gestalterisches Mittel. So grenzt die Kontur die Figur vom Hintergrund ab. In der linearen Zeichnung übernimmt diese Funktion die Linie, in der Malerei und dem fotografischen Bild sind es die



Schülerinnen beim Einrichten der Ausstellung. FOTOS: ZVG



Andrea Walker zeigt eine Arbeit mit sorgfältig inszenierten und manipulierten Reflexionen von Scherenschnitten.



«Vom Leben zum Tod» – eine Arbeit von Florian Maritz.

Kontraste zwischen verschiedenen Farben und Strukturen. Steht die Lichteinwirkung im Zentrum der Gestaltung, können sich im Schatten die Grenzen zwischen Figur und Hintergrund verlieren. Je nach Epoche, Stil und persönlichen Vorlieben dominieren so eher scharfe, klare Formen, sanfte und dramatische Übergänge oder das spannungsvolle Spiel von beiden. Dies gilt nicht nur für die Malerei, sondern für alle Bildmedien. Natürlich lässt sich das Thema «Grenzen – Übergänge» auch ganz anders verstehen: politisch, sozial, moralisch, gruppenspezifisch, sportlich, wissenschaftlich, philosophisch und so weiter.

Videomontage und Scherenschnitt

«Am Morgen hin, am Abend zurück. Tick, tock, tick, tock. Wie ein Pendel an der Wand pendeln die Pendler mit Bussen und Zügen. Manche pennen, manche lesen und manche lassen die Gedanken auf Reisen gehen. Die Landschaft zieht vorbei und tanzt ihr hektisches Ballett, doch fällt es den meisten Reisenden nicht auf. Der Film im Fenster scheint jedes Mal gleich, auch wenn sich das Licht verändert, es ist nur wichtig, dass die Reise am Bahnhof in Luzern endet.» So beschreibt Matteo Petruzzi seinen Zugang zum Thema. Entstanden ist eine zirka 5-minütige Videomontage, in

der er mit dem Fluss der Bilder während der Busfahrt in raffinierter Schnitttechnik spielt, mit Musik und Geräuschen synchronisiert, sodass durch den gemeinsamen Rhythmus Bilder und Töne verschmelzen. Andrea Walker gestaltete eine Fotoserie. Am Anfang steht der farbige Scherenschnitt mit seinen klaren Konturen und Kanten und der Abgrenzung zum einfarbigen Hintergrund. Der Scherenschnitt verformt sich, es bilden sich Übergänge und Verläufe. Was auf den ersten Blick aussieht wie eine Bildmanipulation durch den Computer, erschliesst sich bei genauer Betrachtung als sorgfältig inszenierte und manipulierte Refle-

xion, die mit dem Fotoapparat festgehalten und nur geringfügig am Computer nachbearbeitet wurde. Spannend sind die einzelnen Bildwerke. Spannend ist auch zu beobachten, wie vielfältig die Studierenden an das Thema herangangen. Zu jeder Arbeit liegt ein Saaltext auf, der den persönlichen Zugang zum Thema und die gestalterische Umsetzung erläutert. Die Vernissage findet am Mittwoch, 4. Februar, um 17.30 Uhr statt. Jörg Wild, Vorsitzender der EWA-Geschäftsleitung begrüsst die Gäste und eröffnet die Ausstellung. Ivo Frey, Rektor der Mittelschule Uri, hält die Laudatio. Die Ausstellung ist täglich von 14.00 bis 17.00 Uhr geöffnet. (e)

ANZEIGE

SONDERVERKAUF

Viele Produkte stark reduziert!

10%

erhalten Sie zusätzlich auf das gesamte Sortiment*

www.moebelbaer.ch